



BILD DIETER SEEGER

Das Modell im Original: Spielzeugtram mit VBZ-Direktor Portmann (rechts) und Stadtrat Türler (mit Schal).

Die Cobra hat Nachwuchs

Das Zürcher Cobratram fährt jetzt auch im Massstab 1:87 – garantiert ohne störrische Türen.

Von **Jürg Rohrer**

Die harte Frage vorweg: Wieso hat ein Stadtrat von Zürich Zeit, um sich nachmittags um 3 eine Modellbahn anzuschauen? Andres Türler, Vorsteher der Industriel- len Betriebe: «Zeit hat man nicht, Zeit macht man sich.» Weil er am Morgen schon um 5 Uhr mit der Arbeit begonnen habe, könne er sich jetzt eine Stunde Zeit gönnen für das Cobratram, das ein Bot- schafter für Zürich und für die hervorran- genden Verkehrsbetriebe sei.

So viel zur Politik. Die Cobra, die ges- tern am Bellevue im Zentrum stand, ist 41,3 Zentimeter lang und 87-mal kleiner als ihr Vorbild. Die grosse Cobra stammt vom

internationalen Konsortium Bombardier/ Alstom, die kleine von der Zürcher Navemo Nahverkehrsmodelle AG. Und wie die Grossen sind auch die Kleinen auf Lie- feranten im Ausland angewiesen.

Motörchen aus Japan

Die Navemo besteht im Wesentlichen aus fünf Tramenthusiasten im Nebenamt. Sie bringen seit 1996 die unterschiedlich- sten Trammodelle auf den Markt, indem sie Einzelteile im Ausland herstellen lassen oder einkaufen und dann alles in der Werkstatt in Zürich selber zusammen- bauen. Die Cobra ist das jüngste Produkt der Navemo-Kollektion. Sie besteht aus 50 Einzelteilen sowie zwei kleinen Motör- chen aus Japan und fährt auf allen gängigen Modellbahnanlagen mit Gleichstrom. Es gibt sie in Spurweite 12 und 16,5 Milli- meter und nächstes Jahr auch mit Wech- selstrom für Märklinanlagen.

Etwa 700 Exemplare werden dieses Jahr ausgeliefert. 3000 Stück müssen verkauft werden, bis sich die Investition lohnt. Rund eine Viertel Million Franken hat die Navemo bisher investiert – zur Hauptsache in die Spritzgusswerkzeuge für das Kunststoffgehäuse. 425 Franken kostet ein Cobramodell, was nach den Worten von Geschäftsführer Bernhard Eng aber immer noch günstig ist im Vergleich zu gängigen Modellbahnlokomotiven. Erhältlich sind die kleinen Cobras in den meisten Modell- bahnfachgeschäften oder direkt bei der Navemo (www.navemo.ch oder Postfach 6333, 8050 Zürich).

Und was macht das grosse Vorbild der- weil? 6 Cobratrams sind zurzeit in Zürich unterwegs – und die Türdefekte werden seltener. 68 weitere Trams sind inzwi- schen bestellt zu einem Stückpreis von 3,4 Millionen Franken; die Auslieferung dürfte im Juni 2005 beginnen und im Mo- natsrhythmus erfolgen.